

Die Hypotheksbewegung in Preußen 1909 bis 1913.

Nach der im Königlichen Statistischen Landesamte bearbeiteten Statistik der Hypotheksbewegung betragen in Preußen

Table with 5 columns: Year, Total Entrances, Total Exits, Difference, and Total Balance. Rows for 1909-1913 in both rural and urban districts.

Hieraus zeigt im Berichtsjahre die jährliche hypothekliche Mehrbelastung insgesamt wie im Städtegebiete eine rückläufige, in den ländlichen Bezirken dagegen eine aufsteigende Bewegung. Dazu bemerkt die 'Statistische Korrespondenz':

Während in den städtischen Bezirken gingen von 1909 bis 1913 die jährlichen hypotheklichen Eintragungen um über eine Million und der Ueberfluß der Eintragungen über die Rückzahlungen von Hypotheken und Grundschulden um rund 800 Millionen Mark, d. h. um weit mehr als die Hälfte zurück. Der Betrag der ländlichen Jahres-Mehrbelastung ist, nachdem er sich im Jahre 1912 dem der städtischen schon sehr genähert hatte, über die in dem letzten Berichtsjahre erheblich hinausgegangen, eine überaus auffallende Erscheinung, die bis 1886 zurück (in welchem Jahre mit der Ermittlung der durchschnittlichen Bewegung der Realoffenen begonnen wurde) noch nicht beobachtet worden ist. Im Gegenteil ist früher der Gesamthypotheksbetrag der ländlichen hypotheklichen Mehrbelastung von dem der städtischen häufig um ein Mehrfaches überholt worden, und noch im Jahre 1911 war dieser mehr als doppelt so hoch wie jetzt.

Zweifellos ist der neuerliche auffallende Rückgang der Hypotheken-Eintragungen im Städtegebiete in der Hauptsache wohl auf große Zurückhaltung bei der Beleihung städtischer Hausgrundstücke, insbesondere auch auf den Mangel an Leibrenten für zweite Hypotheken, zurückzuführen. Die Kreditnot hat lähmend auf die städtische Bautätigkeit eingewirkt und damit gegen früher eine starke Verminderung des Umlanges der hypotheklichen Neueintragungen, andererseits auch verhältnismäßig häufiger die Aufstinbung bestehender Hypotheken verursacht. Offenbar sind die gebahnten Beleihungsschwierigkeiten nicht nur durch Geldknappheit und Wirtschaftsunruhen, sondern sehr wesentlich auch durch andere Umstände veranlaßt, so beispielsweise durch Bestimmungen des kaiserlichen Gesetzbuches und des Zwangsversteigerungsgesetzes, die dem Hypothekengläubiger keinen ihm ausreichenden rechtlichen Rechtsschutz für seine Forderung gewährleisten; namentlich hat man in der Öffentlichkeit die aus § 1124 BGB. in Verbindung mit § 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes sich ergebende weitgehende Verfügungsmöglichkeit des Grundfidejuzitars betreffs der Mieten zu Ungunsten des Hypothekengläubigers für das Fernbleiben des Privatkapitals vom städtischen Hypothekensmarkt verantwortlich machen zu sollen geglaubt. Auch leidet der Grundfidejuzit und damit auch der Hypothekenverkehr im Städtegebiete vielfach unter den mit Grundfidejuzitverfaufen verbundenen bedeutenden Kosten, wie Umsatz- und Wertminderungssteuern usw., wozu noch — namentlich für größere Städte — nicht selten als besondere Erschwerung die Verpflichtung zum Kreditversicherungen kommt, für die die Beleihungsgläubiger neben dem Grundfidejuzit auch eine Hypothekensschuldkapitalien hohe Provisionen zahlen zu lassen.

Findet so das erwähnte Sinken der Zahlen der städtischen Hypotheksbewegung seine natürliche Erklärung, so läßt andererseits die beträchtliche Aufwärtsbewegung des Jahresüberschusses der Hypotheken-Eintragungen über die Rückzahlungen in den ländlichen Bezirken darauf schließen, daß in neuester Zeit der stetig gestiegene Rentabilität der Landwirtschaft und des in Verbindung damit stark in die Höhe gegangenen Bodenwertes als private Rentenquelle usw. an volkswirtschaftlichem Gewicht außerordentlich zugenommen hat.

Gleichwohl, so schätzen die nach mehr als einer Richtung bemerkenswerten Ausführungen der amtlichen Korrespondenz, ist kaum anzunehmen, daß auf dem platten Lande als solchen in demselben Maße wie — namentlich durch Bebauung mit Wohnhäusern — in den Städten neue bebaufähige Werte entstehen. Von vornherein liegt daher die Vermutung nahe, daß die neuerdings so hohen Zahlen der ländlichen Hypotheksbewegung hier zahlreiche und verhältnismäßig bedeutende Eintragungen mitumfassen, die die hypothekliche Belastung auf dem Lande belegen praedia urbana betreffen, und daß die ländliche Hypotheksbewegung in stark zunehmendem Maße durch das Eindringen der Industrie auch in Gegenden von noch überwiegend landwirtschaftlichem Charakter beeinflusst wird.

Halle und Umgebung.

Ergebnisse des Wettbewerbs in der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten.

Streifenbild freundlich zu sehen. Die Kriegsverhältnisse, die große anhaltende Trockenheit des Sommers und die Schwierigkeit der Beschaffung guten Pflanzenmaterials erschweren die Pflanzung und Pflege der Anlagen. Unter diesen Gesichtspunkten mußte daher auch die Bewertung der Leistungen vornehmlich werden.

In Rücksicht auf den Weltkrieg ist einstimmig beschlossen worden, so an einer Beteiligung von Preisen, wie in den früheren Jahren, abzusehen. Die entsprechenden Mittel sollen für Kriegsobilienpflege verwendet, die Leistungen der Ausschmückung aber, wie hiermit geschieht, öffentlich belohnen werden.

Als 'Vorzugsarbeiten' wurden bezeichnet: Melanchtholstr. 43, 1. Tr., Balton, R. Winkler; Melanchtholstr. 43, 2. Tr., Balton, D. Schiffer; Wormalter Straße 7, 2. Tr., Balton, W. Denitz; Kronprinzstr. 15, 1. Tr., Balton, C. Widt; Friedrichstr. 48a, 1. Tr., Balton und Vorgarten, E. Lewin; Deutscher Straße 67, 4. Tr., Balton, A. Richter; Ludw. Wuchererstr. 4, 1. Tr., Balton, A. Georg; Lützowstr. 2a, 2. Tr., Balton, A. Sub; Cäcilienstr. 5, Vorgarten, Frau Kom. Rat Hüner; Köpferstr. 1, 1. Tr., rechts, Balton, E. Reuter; Niebelschlag 4, 1. Tr., Balton, R. Krauthaus; Magdeburger Straße 44, Balton, Frau Kom. Rat Riebel; Magdeburger Straße 44, Vorgarten, Frau Kom. Rat Riebel; Köpferstr. 59, 2. Tr., Balton, Dr. P. Otto; Bienenstr. 5, 1. Tr., Balton, D. Mensel; Bienenstr. 5, 2. Tr., Balton, S. Büttner; Meißener Straße 108, Vorgarten, M. Schomb; Lindenstr. 83, Vorgarten, A. Knabe; Lindenstr. 88, 2. Tr., Balton, D. Pfanz; Niemeyerstr. 26, 3. Tr., Manjare, P. Rutenbach; Wuchererstr. 7, 3. Tr., Balton, R. Baber; Wuchererstr. 3, 1. Tr., Genter, Dr. Metus; Leipziger Straße 67, Veranda, W. Stille; Südr. 10, 2. Tr., Balton, D. Schmidt; Wuchererstr. 88, Vorgarten, Begelin und Sünder; Wuchererstr. 42, Vorgarten, A. Böhm; Wuchererstr. 1, 1. Tr., Balton, Dr. M. Roh; Wucherer Straße 19a, 1. Tr., Balton, E. Meinel; Körnerstr. 25, Vorgarten, S. Engel; Reiffstr. 97/98, Vorgarten, Balton und Genter, P. Doeloff; Reiffstr. 46, Vorgarten, Ges. Rat Lehmann; Antonienstr. 33b, 1. Tr., Balton, R. Verth; Gleditschenstraße und Fahrstraße 4, Vorgarten und Sünder; Wucherer Straße 108, Vorgarten, M. Schomb; Wuchererstr. 1, 1. Tr., Balton, E. Geierwein; Dierleinstr. 17, Vorgarten und Balton, Wwe. Senf.

Am 13. Kriegsangeleihe

sind bei der städtischen Sparkasse bis 21. September d. Js. in 6969 Posten 11 664 900 Mark ausbezahlt worden.

Wie uns mitgeteilt wird, zeichnet die 'Vnna a. Lebens-, Lebens- und Leuten-Versicherungsgesellschaft a. G. hier, Königsstraße 84, auf die 3. Kriegsangeleihe 3/4 Millionen Mark, man sich die Vnna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, mit 300 000 Mark beteiligt.

Die Preussische Lebens-Versicherung-Aktiengesellschaft in Berlin, Subdirektion Halle, teilt mit, daß bei der Gesellschaft in 45 Zeichnungen 421 400 Mk. gezeichnet worden sind.

Giechrig vormärts, deutscher Jar!

Kann laßt die Fäden flattern im Wind... Sie eilen vor Sieg zu Eis geschwind zu neuen Waffenreihen. Gerade wie im August vergangenes Jahr; Giechrig vormärts, deutscher Jar!

Die Russenmacht gedrungen schon ist, Längst frei der deutsche Osten. Und was sie gelast mit Trug und List, Die Trudt sie müssen lösen. Was nicht dir die Masse, o Väterschen Jar? Giechrig vormärts, deutscher Jar!

In Frankreichs Gauen wettert die Schlacht In wildem, wüstem Ringen, Doch warte nur, Franzmann, über Nacht Wird es uns doch gelingen, Dann geh's wie im August vergangenes Jahr; Giechrig vormärts, deutscher Jar!

Und dranh' zur See! O Klinge mein Sang! Wer will die Helde nennen? O Mädon' sitze! Nicht mehr lang, Und dich wir überrennen. Dann jubelst's noch frischer, dann tönt es klar; Giechrig vormärts, deutscher Jar!

Drum durchgehalten! Fest immer drauf! Es muß uns doch gelingen, Und stehn auch noch neue Feinde auf, Wir werden sie bezwingen, O schwebe daran unser tapferer Jar! Giechrig vormärts immer deutscher Jar!

Geft. Paul Sun a e l t e r, Kraafhauf 1, 3. Kej.-Korns.

Arbeiterzentrale.

WTB. Berlin, 21. September. (Amtlich) Zur Vermittlung von Arbeitern in Deutschland ist beim Polizeipräsidenten in Warschau ein Arbeiterzentrale eingerichtet worden. Das Angebot von Arbeitenden ist stark. Arbeitgeber, welche Arbeitskräfte benötigen, wird hiermit empfohlen, sich mit der Arbeiterzentrale beim Polizeipräsidenten in Warschau in Verbindung zu setzen.

Zulassung eiserner Gewichte. Amtlich wird jetzt aus Berlin gemeldet: Durch die Beschlagnahme von Messing, Kupfer und Nickel ist ein empfindlicher Mangel an Präzisionsgewichten und kleinen Gewichten, die nicht nur aus diesen Metallen hergestellt werden dürfen, in Handel hervorgerufen worden. Dem Mangel wird jetzt, wie die Kaiserliche Normal-Gewichtskommission mitteilt, durch Zulassung von eisernen Gewichten abgeholfen.

Ernannt wurde der bisherige außerordentliche Professor Dr. Oskar Gros in Leipzig zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Sandarbeitslehren-Prüfung. Bei der vom 16. bis 18. September d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Wilmann aus Magdeburg im Seminar in der Klosterstraße hier abgehaltenen Sandarbeitslehren-Prüfung befanden folgende Damen: Marianne Brecht, Gertrude Gertrud Grob, Bertha Seine, Martha Hofmann, Adia Sals, Elisabeth Goh, Erika Lentzsch, Helene Antje, Edith Matthias, Martha Pfannschmidt, Elie Starke, Charlotte Stüd, Heria Ulrich, Margarete Weinhold, Charlotte Wenzler, Elisabeth Wuttke.

\*) Die mit \* Bezeichneten haben die Turnlehrerinnen-Prüfung bereits bestanden.

Vanderversorgerorden. Im Verlaufe der kaiserlichen Hofbuchhaltung E. Witter n. Sohn in Berlin SW. 68, Kochstraße 68-71, erscheint jetzt eine dritte veröfentlichung Ausgabe der Vanderversorgerorden über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Butter- und Dinsmittel zum Preise von 50 Pf.

Gesetzraun und -Waden. Die Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, Köpenick-Quellstraße, hat kürzlich ein Flugblatt (Nr. 68) herausgegeben, das von dem hiesigen Mitarbeiter Dr. Martin Schmarck bearbeitet worden ist und die an die Kolonialjungen Lebenden Waden in und außer dem Lande behandelt. Für Feld- und Gartenbebauung wird es willkommen sein, eine Uebersicht über die wichtigsten hier in Betracht kommenden Schädlinge, die Beschreibung ihres Lebens und ihrer Lebensweise und eine eingehende Beschreibung der Bekämpfungsmöglichkeiten zu erhalten. Das mit einer Reihe von Abbildungen ausgestattete Flugblatt ist in einzelnen Missionen von der genannten Anstalt unentgeltlich, vom Verlag Paul Parey, Berlin, Lindenstraße 10/11, zum Preise von 5 Pf., auswärts 6 Pf. zu beziehen. Die Kosten des Abdruckes und des Druckes sind dem Besteller durch den Flugblatt selbst ersichtlich.

Die Firma Brummer & Benjamin bereitet am Tage ihres 25jährigen Bestehens 100 a m e n W ä d c h e n eine ganz besondere Freude. Sie ließ ihnen durch das hiesige Jugendamt je einen Gutschein über 15 Mark überreichen. Gegen Abgabe der Gutscheine können die Angehörigen im Werte von 15 Mark nach Belieben bei der Firma Gutscheine machen. Diese Gutscheine sind wertvoll, da sie den Besizer gerade in der jetzigen Kriegszeit besondere Anerkennung.

30 Pf. für das Viter Milch - 300 Pf. Gelbtraute. Wegen Vergehens gegen die Wanderversorger des Bundesrats hatte sich die 54jährige Gutscheinebesitzerin Ida Volmer aus Trochan bei Arnberg vor dem Gemeindevorstand zu verantworten. Die Anklage hatte im Arnberger Wochenblatt ausgedrückt, die Milch nicht unter 30 Pf. für das Viter zu verkaufen und sich noch dazu als eine deutsche Frau zu bezeichnen. Bis dahin hatte der Milchpreis 22 Pf. betragen! Die übrigen Gutscheine lebten aber ab, bei vielen Wäuer mitumdeuten. Die Volmer wurde zu 100 Mark Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängnis verurteilt; auch soll das Urteil öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Kampf mit dem Meer. Beim Einbiegen in eine Nebenstraße geriet gestern in der Burgstraße ein auf einem Wagen befandenes großes Faß mit flüssigem Teer gefüllt, ins Rollen und fiel auf die Straße. Dabei zerbrach der Deckel, so daß ein großer Teil des dufenden Inhaltes das Pflaster überflutete. Nachdem nun zwei die frühere begleitenden Leuten das Faß mühselig aufgefunden und an den Wagen gefahren worden war, gingen die Pferde plötzlich zurück, so daß der eigenjinnige Befahrer zum zweitenmal zu Fall kam und den nach dem ersten Sturz notdürftig zusammengeschlagenen Inhalt unter dem Geheule der Straßenjugend nochmals entleerte. Wer den Schanden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

In schwerer Gefahr. Ein fähriger Knabe lief gestern abend auf dem Steinen gegen einen langsamer fahrenden Automobil-Motorwagen, der sich gerade im Einbiegen befand, auf. Infolge der Unachtsamkeit des Wagenführers, der seinen Wagen sofort zum Stehen brachte, gelang es, das Kind unversehrt aus seiner Lage zu befreien.

Theater, Konzert und Vorträge.

Stadttheater. Morgen Donnerstag kommt C. M. von Wechsungen 'Oper 'Freischütz' zur ersten Aufführung in dieser Spielzeit. Freitag findet die Komödie 'Das Affen' ihre erste Wiederholung. Am Sonntag ist die erste Aufführung des neu einstudierten Volksstückes 'Im Gefang'. Die beiden Reichensmüller vorgelesen. Die Spielzeit dieses Werkes liegt in den Händen des Herrn Korfier. Der nächste Sonntag-Nachmittag bringt als dritte Volksvorstellung Grillparzer's Trauerspiel 'Des Meeres und der Liebe Wellen' bei Preisen von 25-65 Pf.

Thalia-Theater. Der Vorverkauf für die nächste Gastspielvorstellung des Stadttheaterspersonals für Sonntag, den 26. September, abends 8 Uhr hat bereits begonnen. Zur Aufführung kommt C. Kojenows köstliche und erquickende Komödie 'Kater Lampe'. Das humorvolle Werk mit seinen prächtigen, dem Leben abgelauchten Figuren wird auch im Thalia-Theater den gemachten Beifall finden.

Walhalla-Theater. Die 'Verlorenen'. Ein Beitrag zur Bekämpfung des Wadendandels. Dieses Stück von Adolf Steinmann wird ab Freitag an seinem neuen und neuen Aufführung kommen. Das Werk, das eine erschütternde und zugleich aufklärerische Wirkung ausübt und ein großes Licht in die pervertierten Untertiere der verbrecherischen Elemente des Wadendandels wirft, wurde zuletzt im Schillertheater zu Altona und im Volkstheater zu Köln mit großem Erfolg gegeben. Die Aufführung des Stückes geht in ersterer Beziehung vor sich; Zugewandte unter 16 Jahren werden bei diesen Vorstellungen nicht zugelassen. Der Vorverkauf für die erste Aufführung beginnt heute.

Der Ehrenabend für Direktor Erik Steib im Walhalla-Theater findet morgen, Donnerstag, anlässlich der letzten Aufführung des deutsch-amerikanischen Volksstückes 'E. M. der Dollor' statt.

Höher Weintrag des Vaterländischen Konzerts in Bad Mitteldind. Das unter Leitung des Königl. Musikdirektors Willi Kurzfischmidt von den vereinigten Chören der höheren Schulen der Stadt Halle, des Stadtgymnasiums, der Städtischen Oberrealschule und des Reformvereinsvereins, unter Mitwirkung der Männerchöre, Verein Sang und Klänge und des Männergesangsvereins Halle a. S. '111', des zum Heeresentwurf einberufenen Helvetenvereins unserer Stadttheaters Herrn Laurenz Höfer sowie des Stadttheaterorchesters vor kurzem in Bad Mitteldind veranstaltete Vaterländische Konzert hat den sehr angenehmen Erfolg von 3186,48 Mk. ergeben, der der Kriegsbekämpfungszweck zugewandt worden ist. Wie wir hören, konnten von diesem Mittel namhafte Anschaffungen zur Ausbildung der Kriegsbekämpfung gemacht werden.

Bereine und Verjammungen.

Die nächste Herrnhuter und Gnadener Zusammenkunft findet Freitag, den 24. Sept., nachmittags 1/4 Uhr auf der Bergkirche statt.

Hallischer Vortragsverein. In der Verjammung heute Mittwoch abends 8 Uhr im 'Reichshof' spricht Herr Vortragsleiter Stahn über 'Krieg und Gottesglaube'. Gäste sind willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

Morb. WTB. Naumburg (Anhalt), 22. Sept. Steinbrunnarbeiter, die sich auf der Wege zu ihrer Arbeitsstätte befanden, haben im Bornthal eine weibliche Hand aus dem Erdbreich zogen.



Kunst und Wissenschaft.

Karl Anton Ewald 7.

Der Begründer der Lehre von den Magenkrankheiten, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Karl Anton Ewald in Berlin, ist kurz vor Vollendung seines 70. Geburtstages — er ist am 30. Oktober 1845 geboren — nach längerer Krankheit gestorben. Ewald war geborener Berliner. In seiner Vaterstadt und in Heidelberg machte er seine akademischen Studien. Er schloß sich während seiner Studienzeit besonders an den Physiologen Willner, an Virchow und an den Kliniker Trevisan an. 1870 erwarb Ewald mit einer Untersuchung „zur Histologie der Speicheldrüsen“ den Doktorgrad. Nach Abigung der Staatprüfung wurde er 1871 Assistent an der Berliner medizinischen Universitätsklinik unter Trevisan. Von hier aus habilitierte er sich 1874 als Privatdozent für innere Medizin, wurde 1882 zum außerordentlichen Professor, 1890 zum Geh. Med.-Rat und 1903 zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt. Nach seinem Ausscheiden aus der Berliner Klinik leitete Ewald eine Zeitlang die hiesige Frauenklinik. 1886 wurde er als Nachfolger von Hermann Senator zum leitenden Arzt der inneren Abteilung des Augustenbades ernannt, der er bis heute vorstand. Die wissenschaftlichen Arbeiten Ewalds betreffen verschiedene Gebiete der inneren Medizin; manche davon sind auch der Physiologie zuzurechnen. Zu seinem Sondergebiete machte Ewald allmählich die Lehre von den Erkrankungen der Verdauungsorgane. Sein Hauptwerk war sein „Lehrbuch der Magenkrankheiten“, dem er eine Darstellung der Lehre von der Verdauung vorausschickte. In der Lehre von den Magenkrankheiten hat Ewald eine Reihe sehr wichtiger Schüler ausgebildet.

Am die öffentliche Gesundheitspflege in Deutschland hat sich Ewald durch seinen Anteil an der Schaffung der Kinderheilkunden an den deutschen Gelehrten verdient gemacht. Seit über 30 Jahren vertritt er das Amt des Hauptvorsitzers der Vereinigung für Schulpflege. Nicht zu vernachlässigen ist seine langjährige Tätigkeit als Bibliothekar der Berliner Medizinischen Gesellschaft und als Redakteur der „Berliner klinischen Wochenschrift“, die er als Redaktions-Vorstand vom Jahre 1881 bis 1907 leitete.

Malerei. War doch Marco Minghetti nicht nur ein vorzüglicher Kenner, sondern auch ein Sammler italienischer Kunst. Der italienische Staatsmann fand neben seiner politischen Tätigkeit noch Zeit zu schriftstellerischen Arbeiten, denen wir unter anderem eine wertvolle Biographie Raffaels von Urbino verdanken. Nicht weniger stimmungsvoll war die Villa der Donna Laura Minghetti in Bologna, in der die alte Frau fast die Augen geschlossen hat, die früher alljährlich in Deutschland gewirkt hat und die sich der Verehrung unjenseits der Gräber erfreuen durfte.

Ein neues Tuberkulose-Heilmittel.

Schon Robert Koch, der Vater der modernen Tuberkuloseheilkunde, fauchte die bakterienkämpfende Kraft des Glycerins. Er wollte, daß dieses Mittel noch in millionenfacher Verbenennung eine vollständige Entwidlungsbremmung der Tuberkeln bewirkt. Der einzige Nachteil, der das Mittel von der medikamentösen Behandlung auslos, war seine Giftigkeit. Das Glycerin gilt aus dem Kantaridin. Auch dieses Mittel besitzt eine starke baktericide Kraft, aber es greift die gesunde Nieren wie auch die Nieren, heilt an. Den Prof. Dr. S. S. und Dr. S. I. d. I. ist es nunmehr gelungen, beide Stoffe durch Kondensation mit Natriumbromid zu entgiften. Auf diese Weise wird ein B. die nierenkämpfende Wirkung des Kantaridins 60mal geringer. Die genannten Forscher haben nun beide Stoffe durch den Kondensationsvorgang zu einem neuen vereinigt. Bei seiner Zusammensetzung nach als Kantaridin-Natriumbromid-Natriumpräparat zu bezeichnen ist, aber den einfacheren und besserer Namen „Lurotanin“ erhalten hat. Das neue Mittel wird, nach der „Herzlichen Rundschau“, ausschließlich intravenös gegeben und kommt demgemäß in fertigen Ampullen von 2,5prozentiger Lösung in den Handel. Die Ampullen für Gramoline beträgt 0,25 Gramm. Wird die Einspritzung aufgetragen, so löst man langsam auf 0,5 und 0,75 Gramm. Am allgemeinen werden wesentlich zwei Einspritzungen verordnet. Doch ist die gleichzeitige Verabreichung von Arsen unbedingt zu unterlassen. Als wesentliche Unterstützung dieser Behandlung kommt noch die Verabreichung mit ultraviolettem Licht in Betracht, insofern als der Erfolg schneller und sicherer erzielt wird.

Doppelraubmord auf einem polnischen Rittergut. Die der „Pol. Anz.“ berichtet, ermordeten Banditen nachts den Rittergutsbesitzer Stanislaus v. Storzewski in Rudnik bei Kutno, Gouvernement Warschau, und dessen Diener und raubten das Gutshaus aus. Auf die Ermittlung der Täter legte die Familie 3000 Rubel Belohnung aus.

Die Wiederherstellung der Stimme bei Kehlschwämmen. Der bekannte Münchner Laryngologe Dr. Madoleczny hat eine große Anzahl von Kehlschwämmen behandelt, die heute Gottlieb in sehr geringem Maße wie früher zum Tode führen und sich immer schneller werden können. Es gelang ihm, alle die „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ berichtet, fast immer, eine französische Stimme im Umfang von 1 bis 2 Oktaven herzustellen. Allerdings kehrt nicht immer die alte Stimme zurück; es kommt vor, daß ein ehemaliger Tenor Bass singt. Die von Madoleczny gemachten Erfahrungen erlauben weitestgehende Schlüsse auf die physikalischen und physiologischen Vorgänge bei der muskulären Stimmgebung, dem Nachfragen und Treiben von Gehörlosen.

Ein drohender Vorfall ereignete sich in einer Dorfschule des Kreises Rothenburg in Sachsen. Der Lehrer war eifrig demüthigt, den Ketten das Vaterland betäubigen. Ein sechsjähriges Mädchen sollte es widerholen, und tat dies ganz ungeschickt mit den Worten: „Und vergiß uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldehnen.“

Ein heiteres Erlebnis eines Feldbauern teilt ein Leser dem „Hann. Anz.“ mit: Mein Sohn schreibt: In einer Rompagnie war von M., wo wir in Quartier lagen, nach C. marschiert, um unsere Kleidung von den unangenehmen kleinen Flecken zu befreien. In der Nacht, unter dem auch unsere Kameraden im Zelt zu schlafen, wurde ich, wie ich schon, einigen Kameraden, die ich habe, erkrankt, und wir lagen, auf die anderen wartend, im Graue an der Landstraße. Da kamen zwei französische junge Mädchen an uns vorbei, die natürlich, wie das auch in der Heimat oft so ist, ein wenig geküßelt wurden. Das eine von ihnen war nicht auf den Mund gefallen, es antwortete in schönem Deutsch: „Du bist verrückt, mein Kind, du mußt nach Berlin!“ Der Erfolg war natürlich ein bedenkenmäßiges Geklächel auf unserer Seite.

Arme in ihren Häusern bestimmen. Sein Verhalten wird vor allem dadurch bestimmt, daß die französische Industrie nicht in der Lage ist, die unerhörten Mengen an Kriegsmaterial, an schweren Kanonen und an Munition zu liefern, die ja notwendig sind, um eine allgemeine Offensiv in großem Umfang durchzuführen. „Niel ist getan, aber vieles steht noch offen“, meinte dieser Tage Senator Gambet im Senatsrat. Die Absicht, mit der heute nicht Maßnahmen der Regierung kritisiert werden, nimmt vielfach nicht genügend Rücksicht auf die tatsächlichen Schwierigkeiten, die sich allein schon dadurch ergeben, daß von den 130 000 französischen Fabriken etwa 25 000 in den von den Deutschen besetzten Departements liegen, ebenso wie auch die meisten Gruben und Werke, die Kohlen und Eisen liefern. Wie sehr die Industrie nach man nach diesem Bericht die Stimmung in Paris nicht gerade bezeichnen.

Am Teich.

Von Karl Gschobda.

(Uraufführung in München.)

Aus München wird uns geschrieben: Die Stollbergbühne des „Münchener Schauspielhauses“ riskierte seit langem wieder einmal eine Uraufführung. Es gab das dreiteilige Stück „Am Teich“ von Karl Gschobda zu sehen. Der Mittelpunkt des Stückes lebt eine liebe, treue und geistreiche Frau in der nicht ganz ungewöhnlichen Situation zwischen zwei Jugendfreunden. Den einen hat sie in jugendlicher Schwärmerei bereits geliebt, den andern, erwachsen geheiratet. Aber der Geliebte von ebendem ist immer noch der Held ihrer Träume. Der Gatte, um seine Seelenruhe besorgt, veranlaßt den „Nebenbuhler“, der in Wirklichkeit gar keiner ist, zu einem amerikanischen Duell, in dem der andere das schwarze Los zieht. Am nächsten Tage schon erzählt man, daß der lebensfähige Mann Selbstmord verübt hat. Doch die Befreiung über die wiedergewonnene Ruhe ist für den Ehe-mann nicht ungehört: Seine Frau sagt ihm seine Tat ins Gesicht zu und zeigt ihm ihre Verachtung. Der Gatte ist gebrochen und freut sich aus voller Seele, als der Totgebildete in eigener Person ins Zimmer tritt, um wie gewöhnlich mit den Freunden den Tee zu nehmen. — In diesen drei Akten wuchert der Verfasser üppig mit seinem Vokabular an geistreichen Epithetendritten, aber die bewußte Art ihres Vortrags mißt nicht. Am liebsten hätte man sich ein wenig des Garten, ein wenig unruhiger Lebensweise erwünscht in der Gestalt des „Hausfreundes“ zu der Karikatur eines selbstgefälligen Don Juan-Romantiken. — Die Darstellung wurde von den Herren Weigert, Gerbes und Fr. Rosar bestritten. Das Publikum, das die Ereignisse bis zur Decke füllte, liebte diese reichen Stoffe. R. R.

Wir empfehlen eine  
**Feldpost-Bestellung**  
auf die  
„Saale-Zeitung“  
zum Preise von Mk. 1.40 monatlich und bitten, nachstehenden Vordruck auszufüllen und uns sofort zu übersenden. Der Versand erfolgt dann ohne weitere Kosten pünktlich nach Erscheinen jeder Ausgabe.  
Bezugsabteilung der  
„Saale-Zeitung“  
Fernsprecher 1133.

Vor- und Name: \_\_\_\_\_  
Dienstgrad: \_\_\_\_\_  
Armeekorps: \_\_\_\_\_  
Division: \_\_\_\_\_  
Brigade: \_\_\_\_\_  
Regiment: \_\_\_\_\_  
Bataillon: \_\_\_\_\_  
Kompagnie: \_\_\_\_\_  
Eskadron: \_\_\_\_\_  
Batterie: \_\_\_\_\_  
Kolonne: \_\_\_\_\_  
Bestellt von \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

Kottbuser Stadttheater. Der rührige Direktor Kleinsohn, unter dessen Leitung die bekannten Wagnerfestausführungen augenblicklich hinterblieben von Kriegsteilnehmern mit so außerordentlichem Erfolge stattfanden, teilt uns mit, daß er für die im Herbst beginnende Saison für mehrmalsige Gastspiele dem Kommerzienrat Sommer-Dresden, der dem Königlich General-Kommando beurlaubt worden ist, Herrn Kammerjäger Holz-Stuttgarter, Frau Kammerjägerin Palm-Cordes-Karlshaus, Frau Kammerjägerin Sojmann-Dnegin-Stuttgarter, Fräulein Kammerjägerin Selena Forti-Dresden, Otto Lohse-Weizig (für mehrere Vorstellungen) und Frau Kammerjägerin Bender-Schäfer-Dresden verpflichtet habe.

Hallischer Wetterbericht.

	21. September 9 Uhr abends	22. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	766.2	766.7
Thermometer Celsius	+8.0	+4.4
Rel. Feuchtigkeit %	61%	63%
Wind	SW 3	SW 2

Maximum der Temperatur am 21. September: +11.8° C.  
Minimum in der Nacht vom 21. September zum 2. September: +1.5° C.  
Niederschlag am 22. September: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Wetterkarte Hamburg.  
Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!  
23. September: Wolke, frische Regen, sonst angenehm.  
24. September: Wolke, teils heisse, Strichregen, warm.  
25. September: Viel Sonne, schön, Wolkenszug, im Süden kräftig, weisse Regen.

Vericht  
der Reichspräsidentenwahlkommission am 20. September 1915.

1. für 50 kg Schlagschmalz		
Öfen: höherer Preis	...	109.00
niedrigerer Preis	...	101.00
häufliger Preis	...	108.00
Bullen: höherer Preis	...	119.00
niedrigerer Preis	...	124.00
häufliger Preis	...	108.00
Rähe: höherer Preis	...	130.00
niedrigerer Preis	...	80.00
Jungrinder: höherer Preis	...	112.00
niedrigerer Preis	...	117.00
Kälber: 1. Maßhälter, höherer Preis	...	110.00
niedrigerer Preis	...	93.00
2. Maßhälter, höherer Preis	...	110.00
niedrigerer Preis	...	93.00
Schafe: 1. Schaf, höherer Preis	...	120.00
niedrigerer Preis	...	112.00
häufliger Preis	...	117.00
2. für 50 kg Schlagschmalz		
Geowagen und hecht werden mit den beiden Körperhälften, einschließlich des Schmalzes unter ungeschätzter Zugabe des sogenannten Brans — Schmalze, Wogen, Fett, Butter und Fett	...	192.00
Schweine: höherer Preis	...	185.00
niedrigerer Preis	...	150.00
häufliger Preis	...	150.00

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kollegienrat Anstalts. Der Betriebsrat des ersten Halbjahres 1915 betrug nach Abzug aller Betriebsausgaben, Ausgaben umf. 301 736 (1. B. 700 175) Mk. Hieran sind abzuführen für Schulden, Steuern, Handlungsausgaben, Spandatsausgaben, Reisedarabaten und Leberpreise 195 400 (289 600) Mk., so daß ein Reinerüberschuss von 115 336 (640 575) Mk. verbleibt. Der Absatz des Kapitalparks in den Sommermonaten gestaltete sich, wie der Grubenbetrieb verhielt, so ungünstig, daß das Werk seine Schulden nicht bezahlen konnte. Infolgedessen mußte der im Juni d. J. beschlossene Zahlung von 1 Mill. Mark ein Teilbetrag von 250 000 Mk. zum 21. September d. J. einfordert werden. Die Aufteilung des vorläufigen Reingehalts für Schacht Meiners 2 sei in nächster Zeit zu erwarten.

Waldjagdrevier Montanowa. Graf v. Koenig in Koblenz. Die jetzt veröffentlichte Bilanz für 1914/15 ergibt nach rund 50 000 Mk. Abschreibungen eine minimale Erhöhung der Unterförstung um 191 971, auf 272 640 Mk. bei 750 000 Mk. Aktienkapital.

Gläubiger Kronenrentenbrief. H. G. in Würzen. In der Aufschlagsratsversammlung wurde beschlossen, eine Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht zur Verteilung zu bringen. Es war der Gesellschaft nicht möglich, infolge der Verschleppung ihrer Metallvorräte die notwendigen Aufträge zur Auslieferung zu bringen. Die Gesellschaft hat aber Vorauszahlungen übernommen, doch konnten sie, da zu ihrer Erledigung größere Neuanstellungen und Neueinrichtungen erforderlich waren, auf das diesjährige Resultat noch nicht von Einfluß sein. — Im Vorjahre konnte ebenfalls keine Dividende verteilt werden, vielmehr wurde der erste Reinergebnis von 67 200 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

Preisveränderung für Mineralwässer. Die am 1. September einsetzenden allgemeinen Preisveränderungen der deutschen und österreichisch-ungarischen Mineralwässerumschlüsse um 5 Proz. für die Preise für diese Mineralwässer einsetzenden; halbe Flaschen werden zum bisherigen Preise weiterhin angeboten bleiben. Die Preisveränderung wurde gemeinsam mit den andauernden Steigerungen der Preise für leere Flaschen beantragt, so daß annehmlich ist, daß auch die Rückvergütung für Flaschen eine entsprechende Erhöhung erfahren werden.

Der Gesamtanhang der Spirituszentrale leidet den Abschlagspreis auf 62 Mk. fest. Dieser Preis findet wiederum auch auf die seit Beginn des neuen Geschäftsjahres der Spirituszentrale, dem 16. September, bereits erfolgten Spirituslieferungen Anwendung.

Wasserstände.  
(+ bedeutet über, - unter Null.)

Stelle und Instrument	20. Sept.	21. Sept.	Null	Stads
Werra				
Sterra	+1.08	+1.94	4	—
Unterregal	+1.38	+1.34	4	—
Wegscheide, Oberregal	+2.42	+2.40	2	—
„ Unterregal	-0.04	-0.14	—	10
Trotha	+1.34	+1.32	2	—
Wilsleben, Oberregal	+2.31	+2.31	—	—
„ Unterregal	+0.72	+0.76	—	4
Bernburg	+0.43	+0.45	—	—
Galbe, Oberregal	+1.36	+1.36	—	—
„ Unterregal	-0.10	-0.10	—	—

Weshalb über unmaßstäbliche Zustände unserer Zeitung wollen wir mit unserem Ausrufer oder Stilleverweiser, wenn keine Abhilfe erfolgen sollte in unserer Druckerei, Halle (S.), Große Brauhausstr. 17, Fernruf 1193, anbringen. Der Verleger.

Preis p. Flasche 2 Mark. Monate aussehend.

PICAVON

Pigeon-Haarpflege auf wissenschaftlicher Grundlage. Das beste Mittel, sein Haar gesund und kräftig zu erhalten.

